

Sitzung vom 7. März 2007

**319. Dringliche Anfrage (Bericht und Massnahmen zur
Beförderungspraxis)**

Kantonsrätin Julia Gerber Rüegg, Wädenswil, sowie die Kantonsräte Peter Reinhard, Kloten, und Ralf Margreiter, Oberrieden, haben am 12. Februar 2007 folgende dringliche Anfrage eingereicht:

Im August 2005 hat der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 136/2005 feststellen müssen, dass die Frauen, die beim Kanton angestellt sind, bei den Lohnbeförderungen signifikant weniger zum Zug kommen als die Männer. Seither warten die breite Öffentlichkeit und die Personalverbände vergeblich auf die mehrfach angekündigte vertiefende Analyse der Beförderungen hinsichtlich Verteilung auf Frau und Mann und auf konkrete Massnahmen zur Behebung der Diskriminierung von Frauen im kantonalen Lohnsystem, insbesondere bei den Beförderungen.

Wir fragen den Regierungsrat deshalb an:

1. Seit längerer Zeit wird den Verbänden gesagt, dass dieser Bericht erstellt und abgeschlossen sei. Warum wird er von der Regierung zurückgehalten?
2. In der Antwort KR-Nr. 136/2005 schreibt der Regierungsrat, dass mittels PALAS die Voraussetzungen geschaffen worden seien, um die Kadenz und die Ergebnisse der Mitarbeiterberurteilung sowie deren Auswirkungen auf die Beförderungen im Rahmen des Personalcontrollings auszuwerten. Wurden und werden diese Daten nun auch wirklich erhoben? Wenn ja, hat der Regierungsrat jetzt seine Vermutungen, welche er in der Antwort KR-Nr. 265/2005 ausgeführt hat, überprüft (die Thesen des Regierungsrates lauteten: «Die vermutete Ungleichbehandlung von Mann und Frau bei Beförderungsentscheiden ist nicht zwingend auf tendenziell schlechtere Gesamtbeurteilung von Frauen zurückzuführen. Es besteht ebenso die Möglichkeit, dass Frauen tendenziell weniger oft beurteilt werden als Männer oder dass sie trotz gleich häufigen und gleich guten Beurteilungen bei Beförderungsentscheiden weniger oft berücksichtigt werden.»)?
3. Wie sieht die Statistik der Beförderungen der Jahre 2005 und 2006 für das gesamte kantonale Personal aus?
4. Wie sehen die Zahlen aufgeschlüsselt nach den einzelnen Lohnklassen in Prozenten der Beschäftigten aus (ohne Lehrerinnen und Lehrer)?

5. Welche Zahlen ergeben sich, wenn die Frage vier zusätzlich nach dem Geschlecht und nach den Direktionen aufgeschlüsselt wird?
6. Wir bitten, auch die Statistik für die Lehrkräfte mit den Zahlen der Jahre 2005 und 2006 zu aktualisieren.
7. Zudem bitten wir, die Häufigkeit von Beförderungen von Frauen in Prozenten der beschäftigten Frauen ebenso auszuweisen wie die Häufigkeit von Beförderungen von Männern in Prozenten der beschäftigten Männer.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die dringliche Anfrage Julia Gerber Rüegg, Wädenswil, Peter Reinhard, Kloten, und Ralf Margreiter, Oberrieden, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Konzept für das Beförderungscontrolling wurde 2006 für das Jahr 2005 neu erarbeitet. Die Frage der Form, des Detaillierungsgrades und des Umfangs des Berichtes war sorgfältig abzuwägen und nahm entsprechend Zeit in Anspruch. Es bestand nie die Absicht, den Bericht zurückzuhalten. Der Regierungsrat informierte am 22. Februar 2007 mit einer Pressemitteilung und dem Bericht Beförderungen 2005 die Öffentlichkeit.

Zu Frage 2:

Die technischen Voraussetzungen zur Erfassung der Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) wurden 2006 im Personal- und Lohnadministrationssystem (PALAS) geschaffen. Zum heutigen Zeitpunkt werden die Informationen zu den Beförderungen erst in einzelnen Dienststellen bzw. Direktionen elektronisch erfasst. Es besteht die Absicht, 2007 die Erfassung der Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilungen weiterzuverfolgen.

Zu Fragen 3, 4, 5 und 7:

Die Zahlen zu den Beförderungen im Jahr 2006 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor. Für 2005 ergeben sich folgende Beförderungen:

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Beförderungen je Bereich und nach Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten. Bei den Zahlen der Beförderungen der Bildungsdirektion sind die Stufenaufstiege aus den Anlaufklassen im Bereich der Lehrerschaft enthalten; bei den Zahlen der Beförderungen der Sicherheitsdirektion sind Laufbahn- und Funktionsbeförderungen des Polizeipersonals nicht enthalten.

Tabelle 1: Beförderungen nach Geschlecht und Direktion/Staatskanzlei/Rechtspflege

Bereich	Bestand Ende 2004			Beförderungen in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen (Bestand)					
	Mann	Frau	Total	Mann	%	Frau	%	Tot.	Tot. %
Staatskanzlei	55	22	77	17	31%	6	27%	23	30%
Justiz und Inneres	971	696	1667	285	29%	193	28%	478	29%
Pfarrerschaft	320	137	457	105	33%	42	31%	147	32%
Sicherheitsdirektion	2836	1113	3949	948	33%	317	28%	1265	32%
Finanzdirektion	530	386	916	86	16%	66	17%	152	17%
Volkswirtschaftsdirektion (inkl. ZVV und ALK)	544	569	1113	130	24%	135	24%	265	24%
Gesundheitsdirektion	3315	7642	10957	626	19%	1521	20%	2147	20%
Bildungsdirektion	6660	9396	16056	2168	33%	4450	47%	6618	41%
Baudirektion	1014	380	1394	250	25%	50	13%	300	22%
Rechtspflege	747	893	1640	171	23%	207	23%	378	23%
Total	16992	21234	38226	4786	28%	6987	33%	11773	31%

Tabelle 2 stellt die Anzahl Beförderungen 2005 nach Lohnklassen und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten des jeweiligen Personalbestandes (Anzahl Anstellungen Ende 2004) der Lohnreglemente 01 und 05 (Monats- und Stundenlohn) dar. Die Lohnreglemente 01 und 05 umfassen das Verwaltungs- und Betriebspersonal gemäss Personalverordnung (LS 177.11) sowie das Polizeipersonal gemäss Kantonspolizeiverordnung (LS 551.11).

Tabelle 2: Beförderungen nach Lohnklassen und Geschlecht – LR 01 und 05

Bestand nach Anstellungen Ende 2004	Bestand Ende 2004			Beförderungen in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen (Bestand)					
	Klasse	Mann	Frau	Total	Mann	%	Frau	%	Total
Kl. 1	19	65	84	1	5%	2	3%	3	4%
Kl. 2	91	662	753	6	7%	136	21%	142	19%
Kl. 3	96	132	228	8	8%	16	12%	24	11%
Kl. 4	38	120	158	7	18%	9	8%	16	10%
Kl. 5	80	228	308	13	16%	47	21%	60	19%
Kl. 6	128	256	384	15	12%	21	8%	36	9%
Kl. 7	126	425	551	26	21%	82	19%	108	20%
Kl. 8	165	294	459	25	15%	64	22%	89	19%
Kl. 9	320	583	903	58	18%	101	17%	159	18%
Kl. 10	394	1194	1588	77	20%	243	20%	320	20%
Total 1 bis 10	1457	3959	5416	236	16%	721	18%	957	18%

Bestand nach Anstellungen Ende 2004				Beförderungen in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen (Bestand)					
Klasse	Mann	Frau	Total	Mann	%	Frau	%	Total	Total %
Kl. 11	280	757	1037	48	17%	228	30%	276	27%
Kl. 12	633	831	1464	171	27%	227	27%	398	27%
Kl. 13	686	904	1590	133	19%	236	26%	369	23%
Kl. 14	1152	2387	3539	278	24%	467	20%	745	21%
Kl. 15	865	1231	2096	251	29%	314	26%	565	27%
Kl. 16	687	628	1315	245	36%	202	32%	447	34%
Kl. 17	776	467	1243	242	31%	137	29%	379	30%
Kl. 18	1240	765	2005	282	23%	149	19%	431	21%
Kl. 19	586	306	892	156	27%	92	30%	248	28%
Kl. 20	464	198	662	138	30%	53	27%	191	29%
Total 11 bis 20	7369	8474	15843	1944	26%	2105	25%	4049	26%
Kl. 21	552	225	777	163	30%	61	27%	224	29%
Kl. 22	246	56	302	78	32%	16	29%	94	31%
Kl. 23	200	51	251	55	28%	13	25%	68	27%
Kl. 24	220	76	296	72	33%	26	34%	98	33%
Kl. 25	203	44	247	71	35%	15	34%	86	35%
Kl. 26	69	10	79	29	42%	7	70%	36	46%
Kl. 27–29	93	18	111	32	34%	6	33%	38	34%
Total 21 bis 29	1583	480	2063	500	32%	144	30%	644	31%
Total	10409	12913	23322	2680	26%	2970	23%	5650	24%

Während sich die Verteilung der Beförderungen nach Geschlecht 2005 insgesamt ausgewogen präsentiert, fällt die ungleiche Verteilung nach Lohnklassen auf.

Erklärungen für diese ungleiche Verteilung kann nur eine Analyse der Zusammenhänge zwischen der MAB und der Lohnentwicklung ergeben.

Zu Fragen 6 und 7:

Tabelle 3 enthält die Beförderungen je Lehrbereich und Geschlecht in absoluten Zahlen und in Prozenten. Bei den Beförderungen der Lehrpersonen sind zudem die Stufenaufstiege aus den Anlaufstufen enthalten.

Tabelle 3: Beförderungen Lehrpersonen nach Geschlecht

Bestand nach Anstellungen 2005	Bestand			Beförderungen in absoluten Zahlen und in Prozenten der Anzahl Anstellungen (Bestand)					
	Mann	Frau	Total	Mann	%	Frau	%	Total	%
Volksschule									
Normalklasse	1 226	3 482	4 708	454	37,0%	2 040	58,6%	2 494	53,0%
Volksschule Sonderklasse	94	266	360	19	20,2%	134	50,4%	153	42,5%
Volksschule Oberstufe	1 490	711	2 201	487	32,7%	514	72,3%	1 001	45,5%
Handarbeit und Hauswirtschaft	11	1 311	1 322	10	90,9%	611	46,6%	621	47,0%
Total Volksschule	2 821	5 770	8 591	970	34,4%	3 299	57,2%	4 269	49,7%
Mittel- und Berufsschulen	3 192	1 918	5 110	1 050	32,9%	637	33,2%	1 687	33,0%
Total Lehrerschaft	6 013	7 688	13 701	2 020	33,6%	3 936	51,2%	5 956	43,5%

2005 wurden im Volksschulbereich deutlich weniger Männer (35%) als Frauen (58%) befördert.

In der Volksschule macht die Bildungsdirektion klare Vorgaben, welche Lohnstufen für Beförderungen anstehen. 2005 waren dies die Stufen 04 bis 14. Da in diesen Lohnstufen überproportional viele Frauen eingestuft sind, ist der Frauenanteil der beförderten Personen entsprechend hoch.

Bei den Mittel- und den Berufsschulen ist die Verteilung der Beförderungen zwischen den Geschlechtern ausgewogen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi